

Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 7 / 2025

Lünne, den 30. April 2025

7-1 Empfehlung zur T2-Abschlußbehandlung im Wintergetreide

Die durch die Bank +/- 50 mm Regen vom 13-24. April haben viele Getreidebestände gerettet, so dass jetzt alles wieder grün ist. Während erste Gerste- und Roggenbestände oft schneller ins Ährenschieben kamen, als gedacht, werden bei milderem Wetter schon bald auch Triticale und Weizen folgen.

Wir empfehlen dann (im Abstand zur Vorbehandlung) die Abschlußbehandlung zeitig zu setzen, um diesen dann zumeist noch mit einer **Folimac-N28-Gabe** von etwa **20-35 L/ha** zu kombinieren (siehe Info im Kasten). Unsere fungizide T2-Empfehlung hat sich zum Vorjahr nicht geändert. Alle Produkte dürfen in allen Kulturen gespritzt werden. In den **Strobi-freien Produkten (ohne Str.)** kann die Rostdauerwirkung durch Zusatz von + **0,6-0,9 l Chamane** (= reines Azoxy-

strobin) noch „extra“ abgesichert werden.

KURZ-INFO: **FOLIMAC (N-28)**

Nicht mischen mit Herbizide, Wachstumsregler, Bittersalz oder andere Blattdünger

Ein 1000 L-Fass reicht bei **25-35 L/ha** für **28-40 ha**. Teilmengen können in mitgebrachten, leeren Fässern abgewogen werden. Es sind auch 20-L-Kanister da. **Folimac** ist grundsätzlich NICHT rückgabefähig.

Dokumentation: 35 L (= 44 kg) enthalten nur 12,3 kg N, die (ab dem Ährenschieben) dann aber wie 1,85 dt KAS = 50 kg N wirken. In Zeiten von kontrollierter Dündgedokumentation, vor allem beim Stickstoff in Roten Gebieten, ist das bei uns mittlerweile eine fest eingeplante Maßnahme.

T2- Fungizide in allen Winter-Getreidearten mit einem GA. von (1) **3 m** (bei 90% Düsen)

Produktnname	Hektar je Einheit	Liter je Hektar	G	R	T	W
Elatus Plus-Orius (Pack)	10-11 ha je Pack	0,6-0,66 L + 0,9-1,0 L	x	X	X	x
Balaya (Str) (5 L, 10 L)	3,3 – 4 ha	1,25 – 1,5 L	X	x	x	X
Revytrex (5 L, 10 L)	3,3 ha (4,5 ha)	bis 1,5 L , in R/T max 1,1	X	1,1	1,1	X
Ascra XPro (5 L, 10 L)	3,3 – 4 ha	bis 1,5 L , in G max 1,2	1,2	x	X	X

7-2 Mais-Ulkraut-Spritzung 2025-zumeist wieder ohne Terbutylazin

Während etwa 2/3-tel der Maisflächen in diesem Jahr wieder NICHT mit TBA (= Terbutylazin) gespritzt werden dürfen (weil nur noch alle 3 Jahre erlaubt), gibt es aber noch etwa 1/3-tel der anderen Flächen, die in 2025 noch dürfen. Wir empfehlen diese Flächen aus der Schlagkartei herauszusuchen, um diese dann auch gesondert MIT TBA zu spritzen. Zum einen wirken diese dann flotter und schützen zudem noch besser vor Spätverunkrautung mit Melde + Gänsefuß.

Weil es auf dem Markt kein **Aspect** mehr gibt, gibt es für den Versuch der Einmalbehandlung MIT TBA nur noch eine Empfehlung - mit Dauerwirkung auf alle Hirsen:

1) MIT TBA - in Einmalbehandlung:

Laudis + Spectrum Gold	10 + 10
für 5-6 ha	= 1,66-2 + 1,66-2 L/ha

2) Auf Flächen mit Vorfrucht Kartoffel oder diverser Wurzelunkräuter wird eine andere Mehrfach-Spritzstrategie verfolgt.

Das gilt genauso auch für die **TBA-freien** Flächen, wo dann eine **Mesotrione-Doppelbehandlung mit Callisto / Logano / Lumica / Temsa** (+ Partner) gesetzt ist (bitte dabei auf Produktwechsel achten). Alles weitere dazu in der Einzelberatung.

3) **OHNE TBA - in Einmalbehandlung:**

a) Maister-Power (solo)	1,25 l/ha
b) Agrav.-ZZ-Top-Pack	für 6 ha
= (1,45 Itineris + 10 FHS + 5 Spectrum)	

Dass **Maister-Power** ohne Aspect nicht so gut (und auch nicht so schnell) ist, wie MIT, lässt sich leicht denken. Dennoch wird es auch noch Flächen geben, die mit einer **1,25 Einmalbehandlung** auskommen werden.

Im neuen **ZZ-Top-Pack** von der Agravis sitzt das schon bekannte **Zingis** (= Itineris), was mit 1,45 L (+ 10 FHS) für 6 ha in seiner Wirkung (und auch im Preis) mit 1,25 Maister-Power vergleichbar ist, allerdings mit anderen Schwerpunkten. Das **ZZ-Top-Pack** enthält dann zusätzlich **noch 5 L Spectrum**, was dann auch seinen Mehrpreis begründet, worüber das Pack dann aber vor allem in seiner Wirkung und auch Dauerwirkung auf „alle“ Hirszen verbessert wurde. Dafür kann Maister-Power auch Quecken und Rispen bekämpfen. In der TBA-freien kritischen Melde-Gänsefuß-Dauerwirkung wird das ZZ-Top-Pack höher eingeschätzt.

4) **OHNE TBA - in Doppelbehandlung:**

Während man mit dem ZZ-Top-Pack also die Hirse-Dauerwirkung verbessert hat, bleiben Flächen mit hoher Neigung zur Spät-Verunkrautung OHNE TBA kritisch, so dass hier auch eine **Zweifach-Spritzung** ratsam sein kann. Hier ist dann eine **leichte Reduzierung** in der **1.Spritzung** möglich:

<u>1.Spritzung (von zwei)</u>	
a) Maister-Power (solo)	1,0 l/ha
b) Agrav.-ZZ-Top-Pack	für 7 ha

5) **Weitere Herbizide (Zumischpartner ?)**

- **Ikanos** gegen **Quecken** (0,8-1), **Rispe**, **Hühner-** und **Borstenhirse** (0,7-0,8) – nur Blattwirkung und **nur alle 2 Jahre**.

- **20 g Peak** knackt den Winden-Knöterich
- **0,2 Arrat (+ 1 Dash)** gegen Unkräuter oder auch Zwischenfrüchte. **Abverkauf bis 30.5.** Aufbrauchfrist bis 7.11.2025

Weitere Herbizide im Mais auf Anfrage:

6) **Sonderfall: Mais-Misch-Kulturen:**

- 6 a) **Mais mit Stangenbohne NUR im VA**
0,8-0,9 Spectrum + 2,5-3 Stomp Aqua
(Leichte Böden 0,8 + 2,5)

- 6b) **Mais mit Ackerbohne NUR im VA**
3,0 l/ha Spectrum Plus

- 6c) **Mais mit Hirse (Sorghum) NUR im NA**
Ab 3.Blatt Hirse – nicht 3.Blatt Mais !:
1,2 L Spectrum + 2,4 L Stomp Aqua

Anders, als bei den Bohnen können hier nochmal spät Gänsefuß/Melden und Knöteriche mit **0,5 kg Mais-Banvel-WG** nachbekämpft werden (ab EC 15).

Das schonendere **Arrat (0,2 kg + 1 L)** ist nur für eine spätere Biogasnutzung zugelassen und ist daher zur Verfütterung der späteren Silomais-Ernte nicht erlaubt.

7) **0,25 Adengo im VA in „Mai-Saaten“:**

In Abhängigkeit vom Wetter kann auch noch später gelegter Mais im VA mit **Adengo (0,25 l/ha)** gespritzt werden. In der Regel ist dann aber noch eine (meist günstige) Nachbehandlung vor Reihenschluß einzuplanen. Wo noch Quecken, Weidelgräser, Wurzelunkräuter oder auch Kartoffeln erwartet werden, wird es weniger empfohlen.

8) **Permit gegen Erdmandelgras:**

Mit der Notfallzulassung von Permit gegen das schwer zu bekämpfende Erdmandelgrass verfügen wir noch über Ware, die bei uns noch bestellt werden kann. Permit wird mit 35 g/ha in 200-400 l Wasser im Splitting zu EC 14 (15 g) und EC 16 (20 g) eingesetzt, so dass eine 150 g-Packung für 4,3 ha reicht. Wird kein Unkrautpartner zugesetzt, sollte ein Additiv zugefügt werden. Permit darf nicht auf drainierten Böden eingesetzt werden.

Für weitere Fragen aller Art stehen wir zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an: